

Musik macht schlau: Keimzeit geben für Musikprojekt auf der Parkbühne Geysershaus ein Akustik-Konzert

Daniel Thalheim
16.05.2011



V.l.n.r.: Florian Schetelig, Projektleiter von „Musik macht schlau“, Keimzeit-Sänger Norbert Leisegang, Geysershaus-Geschäftsführer Thomas Farken.

Foto: Daniel Thalheim

Es geht um einen guten Zweck - Kids. Der 20. August darf dick in die Terminkalender eingetragen werden. Keimzeit werden einen Unplugged-Auftritt für die Initiative "Musik macht schlau" geben. Was Tokio Hotel und andere Bands schon vorgemacht haben, werden Keimzeit auf der Parkbühne am Geysershaus nun ebenfalls tun. Die Erlöse des Konzerts gehen ans Musikprojekt für finanziell benachteiligte Kinder.

30 Jahre gibt es die Band schon, die 1980 von Sänger Norbert Leisegang und seinen Geschwistern gegründet wurde. Inzwischen sind die sanften Rocker gereift, ein wenig hat sich auch in der Besetzung was getan. Und ein neues Album wird auch schon wieder geschrieben. Doch zunächst heißt es "Musik macht schlau", ein Projekt des soziokulturellen Zentrums GeysersHaus e.V in Leipzig-Eutritzsch. Seit 2008 existiert das Projekt. In dessen Zentrum die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien steht. Als ein konkretes Bildungsangebot für musisch begabte Kinder, oder solche, bei denen das Talent noch hervor gekitzelt werden kann.

Es ist ein besonderes Anliegen von Keimzeit-Gründungsmitglied Norbert Leisegang gewesen, extra für die Presse und Öffentlichkeit am 16. Mai gemeinsam mit Thomas Farken, Geschäftsführer des GeysersHaus e.V. und Florian Schetelig, Projektleiter von „Musik macht schlau“, Rede und Antwort zu stehen. Zuletzt war Leisegang mit seiner Band 1996 auf der Geysershaus-Parkbühne, weiß Thomas Farken eingangs zu berichten. Zum Vorhaben selbst betont Farken nochmals ausdrücklich, dass sämtliche Konzerterlöse an das Projekt "Musik macht schlau" gehen. Deswegen appelliert er nicht nur an die Leipziger: "Je mehr Leute kommen, desto mehr fließt Geld ins Projekt."



Norbert Leisegang, Keimzeit.
Foto: Daniel Thalheim

"Wir können mit den Erlösen zwei Stipendien vergeben", so Farken weiter. Die musikalischen Angebote wären damit im Geysershaus für die an den Stipendien teilhabenden Kinder kostenlos. "Die Unterrichtsstunden können um ein Vierteljahr verlängert werden." In dem Projekt geht es um musische Bildung, was hat aber die Band Keimzeit dazu bewogen mit ihrem 2009 gegründeten Akustik-Projekt, sich für "Musik macht schlau" einzusetzen?

Norbert Leisegang ist wichtig, dass nicht nur musikalische sondern auch allgemeine musische Befähigung an die Kinder heran getragen werden. "Wer kann das besser wie Leute, die sich als Veranstalter, Pädagogen und Musiker um Musik kümmern. Dazu zähle ich die schönen Künste im Allgemeinen. So früh wie möglich sollen neben Musik auch Theater und andere Künste gelehrt werden." Angesichts der Dauer des Stipendiums ist es zwar aus Sicht von Leisegang nicht mehr als ein "Schnupperkurs", doch schon angesichts dieses Ziel des Projektes ist der Sänger einfach nur begeistert.

Florian Schetelig, Projektleiter von „Musik macht schlau“ ergänzt, dass die Stipendiumdauer zwar ein Jahr lang dauert, aber das Gesamtprojekt bereits seit drei Jahren besteht. Insgesamt werden so insgesamt 25 Kinder betreut. "Tatsächlich sind einige von ihnen schon seit drei Jahren dabei, andere haben aufgehört, neue sind dazu gekommen. Dieser Bereich, um den es hier geht, kann nur durch bürgerliches Engagement finanziert werden. Das sind alles Spenden, die wir gemeinsam mit der Stiftung 'Bürger für Leipzig' sammeln. Wir versuchen immer Prominente einzubinden, die für diesen Zweck schnell zu begeistern sind."

2010 hat das Leipziger Calmus Ensemble, eine fünfköpfige Vokalgruppe aus ehemaligen Mitglieder des Leipziger Thomanerchors für "Musik macht schlau" Stimme gezeigt, zu Beginn des Projekts 2008 spendeten die Stadion-Rocker von Tokio Hotel einen größeren Betrag. "Ungefähr 500 Euro entstehen an Kosten pro Kind und Jahr. Dabei geht es um Einzelunterricht", weiß Schetelig zum Umfang der Leistung zu berichten. "Für finanziell benachteiligte Kinder und Familien sind das relativ hohe Hürden. Wenn man sieht, was die derzeitige Bundesregierung als Bildungspaket verkauft, lässt sich nur davon eine halbe Unterrichtsstunde im Monat finanzieren." Häppchenbildung reicht natürlich aus Sicht aller Beteiligten überhaupt nicht.



Keimzeit akustisch am 20. August in Leipzig für einen guten Zweck.
Bild: keimzeit-akustisch.de

Schetelig betont wie Leisegang auch, dass es bei "Musik macht schlau" nicht nur um musikalische Bildung geht, sondern auch um musische Bildung generell. "So haben wir insbesondere im Projekt 'Leipzig macht Musik', an dem alle Leipziger soziokulturellen Zentren beteiligt sind, auch benachbarte Künste mit einbezogen." Damit meint der Projektleiter von „Musik macht schlau“ Projekte, die in Richtung Jugendkultur gehen. "Hip Hop, Graffiti, Tanzprojekte - das alles findet in diesem Jahr unter dem Titel Starkult statt", so Schetelig weiter. Dessen Auftakt fand am 14. April in der naTo statt. Das erste Starkult-Projekt heißt "Dance will never end..." und wird am 20. Mai in der Begegnungsstätte Mühlstraße gezeigt.

Doch zunächst liegt der Fokus des Geysershaus und von Keimzeit auf dem Auftritt am 20. August, wofür schon der Vorverkauf für das Parkbühne-Konzert angelaufen ist. Weil an diesem Ort viele gute Erinnerungen hängen, ist es besonders lohnenswert für die Musikfreunde, sich nach Eutritzsch zu begeben. Ein neues Album offeriert Norbert Leisegang seinen Fans für kommenden Frühjahr 2012. Derzeit schreibt er fleißig neue Songs. "Für die Produktion werden wir zu Dennis F. Moody nach Los Angeles gehen. Dennis lud uns immer schon ein, jetzt haben endlich den Entschluss gefasst." Moody hat schon früher ein Keimzeit-Album produziert, die Band selbst organisiert Marketing und Promotion aus eigener Hand, kann sozusagen unabhängig von Plattenfirmen agieren. "Wir befinden uns in einer intensiven Vorbereitungsphase und wollen im Oktober und November aufnehmen und im Frühjahr 2012 das Album präsentieren."

Bis das soweit ist, steht Norbert Leisegang mit Geigerin Gabriele Kienast, Bruder Hartmut Leisegang am Kontrabass und Rudi Feuerbach mit Gitarre und Gesang auf der Geysershaus-Parkbühne. Für Leisegang wird's ein besonderes Erlebnis werden, weil er und seine Band seit den Achtzigern hier in Leipzig unterwegs sind. 1996 hatte sich aber jemand "akustisch belästigt gefühlt" von den Keimzeit-Klängen. Jener Bürger rief laut Leisegang die Polizei und behauptete, hier läge eine Bombe. Die Band hat trotzdem weiter gespielt. Inzwischen ist laut Thomas Farken alles im grünen Bereich, was die Anwohner angeht, so dass derartige Probleme nicht mehr auftauchen.

Keimzeit akustisch am 20. August, 19.30 Uhr auf der Parkbühne Geysershaus für 20 Euro im Vorverkauf, plus Gebühren. Wer im Rahmen des Projektes Musik macht schlau mehr geben möchte, wird an diesem Abend darüber hinaus sicher einen Ansprechpartner und Informationen vorfinden.

Informationen zum Keimzeit-Akustik Quartett gibt es unter

www.akustik.keimzeit.de

Geysershaus und Musik macht schlau Online

www.mms.geyserhaus.de

Imm.geyserhaus.de

<http://www.l-iz.de/Kultur/Musik/2011/05/Musik-macht-schlau-Keimzeit-Geysershaus-Leipzig-Parkbuehne-August-2011t.html>